

Inhalt

Einleitung	7
1. Sünde und Schuld in biblischer Überlieferung	33
2. Der Fall Adams im Kontext der Sündenlehren Augustins und Anselms	56
3. Grundzüge der Sündenlehre Luthers	78
4. Tridentinische und thomanische Hamartiologie	100
5. Das in sich Verkehrte in der Wittenberger Bekenntnistradition und in der Dogmatik altlutherischer Orthodoxie	121
6. Hamartiologische Konstellationen im Umkreis Kants	140
7. Schleiermachers neuprotestantische Sündenlehre	159
8. Möglichkeit und Wirklichkeit der Sünde nach Schellings Freiheitsschrift	180
9. Kierkegaards idealismuskritische Hamartiologie	196
10. Sünde als existentielle Entfremdung bei Tillich	215
11. Hamartiologie aus dem Geist sündenvergebender Gnade bei Barth und Dalferty	233
12. Kreatürliche Selbstzentrizität und die Verkehrtheit des Menschen bei Pannenberg	252
13. De peccato: Hamartiologische Grundlegung jenseits von Pelagianismus und Manichäismus	272
14. Vom diabolischen Unwesen menschlicher Sünde	296
15. Leibliche Übel und die Frage der Theodizee	316
16. Der Fall Judas: Gottes gerechtes Gericht und die Rechtfertigung des gottwidrigen Sünder	339
Personenregister	355
Sachregister	359